

Organisatorische und wissenschaftliche Leitung:

Privatdozent Dr. med. habil. Jens Gerth
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II
Heinrich-Braun-Klinikum, Standort Zwickau
Sekretariat: Claudia Floß
Telefon: 0375 51-2443 | Fax: 0375 51-1542
E-Mail: ime2@hbk-zwickau.de

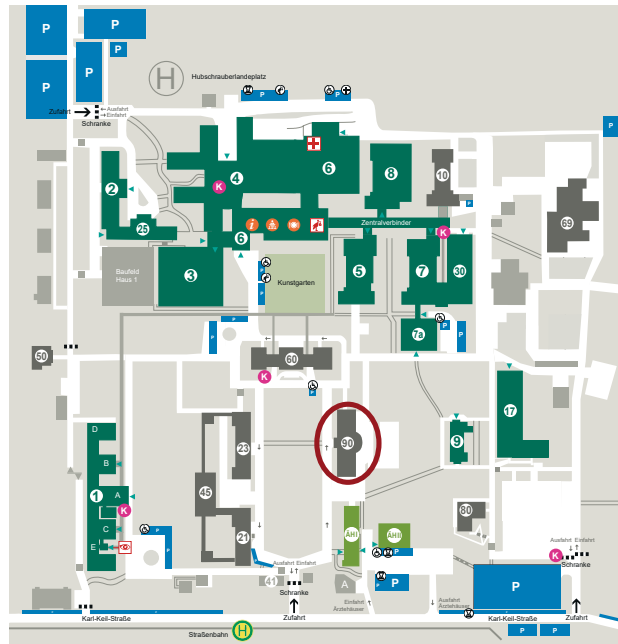
Dipl.-Pharm. Matthias Schmiedel
Chefapotheker,
Leiter des APEK-Versorgungszentrums
Heinrich-Braun-Klinikum, Standort Zwickau
Sekretariat: Corinné Crone-Hübner
Telefon: 0375 51-2175 | Fax: 0375 51-1516
E-Mail: apek@hbk-zwickau.de

Dr. med. Ralf Schaub
Vorsitzender der Medizinischen Gesellschaft
Zwickau e.V.
Sekretariat: Catrin Hofmann
Telefon: 0375 51-2605 | Fax: 0375 51-542605
E-Mail: haut@hbk-zwickau.de

Allgemeine Hinweise

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Die Zertifizierung ist bei der Sächsischen
Landesärztekammer beantragt.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns im
Internet: www.heinrich-braun-klinikum.de



Veranstaltungsort

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH
Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße
Historischer Hörsaal (Haus 90)
Karl-Keil-Straße 35
08060 Zwickau

Anreise

Das Klinikum liegt im Stadtteil Marienthal und ist mit
den Straßenbahnlinien 4 und 5 vom Zentrum aus
erreichbar (Endhaltestelle Städtisches Klinikum).

Bei Anfahrt mit dem PKW stehen Ihnen begrenzte
Parkplätze an der Steinpleiser Straße sowie der
Karl-Keil-Straße zur Verfügung.



Heinrich-Braun-Klinikum

Arzneimittelkommission

Einladung zur Weiterbildung

„Was gibt es denn überhaupt noch?“
Arzneimittellieferengpässe und ihre
Ursachen – Was bringt das ALBVVG?

6. Dezember 2023 | 14.30 Uhr
HBK | Historischer Hörsaal (Haus 90)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zahl der Lieferengpässe bei Arzneimitteln ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Insbesondere generische, d. h. patentfreie Arzneimittel sind von Lieferengpässen betroffen. Versorgungsrelevante Lieferengpässe betreffen u. a. Arzneimittel zur Therapie onkologischer Erkrankungen (Tamoxifen, Folinate) sowie Antibiotika und Arzneimittel zur Fiebersenkung bei Kindern (Paracetamol und Ibuprofen).

Globale Krisen wie die COVID-19-Pandemie haben deutlich gemacht, dass die Versorgung mit diesen Arzneimitteln besonders vulnerabel ist. Zuletzt hat auch der andauernde Ukraine-Krieg verdeutlicht, dass bisher bestehende bilaterale wirtschaftliche Beziehungen kurzfristig und unvorhersehbar belastet bzw. abgebrochen werden können. Zwar führt nicht jeder Lieferengpass zu einer Einschränkung der medizinischen Versorgung (Versorgungsengpass), da häufig geeignete Alternativen zur Verfügung stehen, aber wir sehen uns zunehmend mit therapierelevanten Engpässen konfrontiert.

Generische Arzneimittel haben aufgrund der sehr hohen Verordnungszahlen eine entscheidende Bedeutung für die Versorgung der Patientinnen und Patienten. Diese Arzneimittel bilden sowohl im ambulanten als auch im stationären Sektor das Rückgrat der Gesundheitsversorgung. Gleichzeitig haben sie aber nur einen im Vergleich zu patentierten Arzneimitteln geringeren Anteil an den

Arzneimittelausgaben der Krankenkassen. Im generischen Bereich wird für diese Arzneimittel jedoch eine Konzentration auf wenige Herstellungsstätten und Abwanderungen der Ausgangsstoff-, Wirkstoff- und Arzneimittelproduktion in Drittstaaten beobachtet. Während im Jahr 2000 ca. 30 Prozent der Zulassungen für Wirkstoffproduktion in Asien erfolgt sind, waren es im Jahr 2020 über 60 Prozent. Diese Entwicklung birgt das Risiko von strategischen Abhängigkeiten und steigert die Gefahr von Lieferkettenunterbrechungen.

Der Gesetzgeber hat mit dem ALBVVG - Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungsgesetz - und Versorgungsverbesserungsgesetz einen ersten Versuch unternommen dieser Entwicklung gegenzusteuern. Wir wollen gemeinsam mit dem Generikaanbieter Hexal und der Abgeordneten – Martina Stamm-Fibich, SPD Mitglied des Gesundheitsausschusses über die aktuellen Entwicklungen und mögliche Lösungsansätze diskutieren. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung und diskutieren gern Ihre Fragen zu diesem wichtigen Thema.

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Jens Gerth	Dipl.-Pharm. Matthias Schmiedel	Dr. med. Ralf Schaub
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II	Chefapotheker, Leiter des APEK- Versorgungszentrums	Vorsitzender der Medizinischen Gesellschaft Zwickau e.V.

„Was gibt es denn überhaupt noch?“ Arzneimittellieferengpässe und ihre Ursachen – Was bringt das ALBVVG?

Teil I: **aus Sicht der Krankenhausapotheke/ Apotheke**

15 Minuten Initialvortrag
(Dipl.-Pharm. Matthias Schmiedel,
Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH)

Teil II: **aus Sicht der Industrie**

15 Minuten Initialvortrag
(Nicolas Kohlhammer, Head Sales
Hospital, Hexal AG)

Teil III: **aus Sicht der Politik**

15 Minuten Initialvortrag
(Martina Stamm-Fibich, Mitglied des
Deutschen Bundestages)

anschließend:

**Podiumsdiskussion und Frage-
möglichkeit für das Auditorium**
15–20 Minuten